
GEMEINDEBRIEF September 2017



Sie haben ihn gerahmt und gleich neben der Tür des Stationszimmers aufgehängt. Einen Dankesbrief, geschrieben von der Frau eines Patienten, der nach zwei großen Operation hier im Krankenhaus gelegen hat. „Ein dickes Dankeschön!“ – ist die Überschrift. Dann werden verschiedene Punkte aufgezählt: „Für die engagierte Fürsorge, für die Geduld – auch gegenüber aufgeregten Ehefrauen, für die Professionalität, für die Ausstrahlung von Optimismus, für den Humor, für den ein oder anderen Kaffee.“ In einem zweiten Abschnitt schreibt sie: „... und all das trotz durchweg viel zu dünner Personaldecke, enormem Arbeitsdruck und einer Riesenverantwortung.“ Es folgen noch ein paar persönliche Worte.

Ich staune. Da hat sich eine Mühe gemacht, sich Zeit genommen, das auf Papier zu bringen, was andere nur denken. Denn dabei bleibt es oft. Jedenfalls kenne ich das von mir. Ich habe mich über etwas gefreut und ich nehme mir vor: Da rufst du mal an. Du schreibst eine Karte oder zumindest eine E-Mail. Dann kommt etwas dazwischen und noch was und irgendwann ist der richtige Zeitpunkt vorbei. „Dank ist wie Sekt“, hat jemand einmal gesagt. „Man muss ihn ausschenken, solange er perlt“. Dass die Schwestern und Pfleger diesen Brief gerahmt und aufgehängt haben, zeigt, wie sehr

sie sich darüber gefreut haben und wie selten das offenbar vorkommt. Wahrscheinlich erleben sie es meistens anders. Sie haben diesen Beruf gewählt, weil sie für die Menschen da sein wollen, aber im Alltag erleben sie einen enormen Druck. In der Zeit, die ihnen zur Verfügung steht, ist die Arbeit kaum zu schaffen. Zumindest nicht so, wie sie es gerne tun würden. Sie hören dann: „Jetzt warte ich schon so lange, haben Sie mich denn vergessen?“ Sicher sagen viele auch Danke und tun bei der Entlassung etwas in die Kaffeekasse. Aber dieser Brief hat sie besonders gefreut.

Dank ist nicht schwer und wird doch oft vergessen. Woran liegt das? Weil er nicht von alleine kommt. „Wer Dank opfert, der preiset mich“, heißt es in der Bibel (Psalm 50,23). „Dank opfern“ ist ein Ausdruck aus einer vergangenen Zeit, aber er macht deutlich: Ich muss etwas einsetzen, etwas „opfern“, um meinen Dank auf den Weg zu bringen. Mir Zeit nehmen. Meine Fantasie spielen lassen, damit ich die richtigen Worte oder Gesten finde, die meinen Dank ausdrücken. Solche „Opfer“, solcher Dank kommt an. Bei den Menschen, denen wir damit Freude machen und bei Gott, den wir mit unserem Dank preisen.

Ihre Pfarrerin Anke Schwedusch-Bishara

Termine

GOTTESDIENSTE:

Sonntag	03.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Wohlfarth
Sonntag	10.09.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Schulanfang	Elternkreis/ Pfn. Schwedusch-Bishara
Sonntag	17.09.	10:00Uhr	Gottesdienst	Diakon Zinnow
Sonntag	24.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Dr. Tunsch
Sonntag	01.10.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest	Elternkreis/ Pfn. Schwedusch-Bishara

KIRCHENKONZERTE:

Samstag, 02.09., 18:00 Uhr: So schön wie hier - Duo Friedrich und Wiesenhütter; Mattias Wiesenhütter, Dirk Friedrich - Musik, Texte und Gitarre

Samstag, 23.09., 18:00 Uhr: Sommerausklang - Barockmusik für Flöte und Orgel, Angela Höring - Blockflöten; Holger Höring - Orgel

GEMEINDEKIRCHENRAT: Dienstag, 05.09., 19:30 Uhr, Kirchenempore

CHRISTENLEHRE donnerstags, 15:00-16:00 Uhr, 1-4. Klasse
(ab 14.9.) 16:00-17:00 Uhr, 5.+6. Klasse, jeweils im Dorfklub
Auskunft über unsere Katechetin Frau Behrendt (Tel.: 030 96067962)

KONFIRMANDEN: 8. Klasse donnerstags und freitags, jeweils 17:00 Uhr in Köpenick, Generalshof 1a; 7. Kl. Beginn nach den Herbstferien;

KONFIRMANDENFAHRT: 22.-24.09. Fahrt der 8. Kl. nach Hirschluch

JUNGE GEMEINDE: dienstags, 18:30 Uhr, Köpenick, Kirchstraße 4 / Jugendhaus

GESPRÄCHSKREIS: Mittwoch, 13.09., 20:00 Uhr, Kirchenempore, „Religion im Land ohne Glauben – Judentum, Christentum, Islam“, Pfr. Michael Wohlfarth

ÖKUMENISCHE FRAUENGRUPPE: Montag, 18.09., 14:30 Uhr, Dorfklub

ELTERNKREIS: Montag, 18.09., 20:00 Uhr bei Frau Görisch, Meisenheimer Str. 49

UMWELTKREIS: Dienstag, 26.09., 20:00 Uhr bei Familie Dr. König, Darsteiner Weg 38

HAUSKREIS: Donnerstag, 28.09., 18:00 Uhr bei Fam. Mühle, Zur Nachtheide 25

TAGESFAHRT NACH WITTENBERG: Montag, 04.09., Abfahrt 09:08 Uhr Bus 169 ab Müggelheim/Dorf; Rückkehr ca. 20:45 Uhr; Besuch des Assisi-Panoramabildes, der Sonderausstellung im Lutherhaus und Spaziergang durch Wittenberg; keine Anmeldung erforderlich; kommen Sie einfach mit!

FAHRT KLOSTER DONNDORF: 15.-17.09. gemeinsames Wochenende mit Partnern aus Erndtebrück, einzelne Anmeldungen noch möglich

VORBEREITUNGSTREFFEN FAHRT NACH DONNDORF: Dienstag, 05.09., 19:00 Uhr, Kirchenempore

STEIN AUF STEIN: Freitag, 29.09., 16:00-19:00 Uhr, Info- und Familiennachmittag von SozDia und Gemeinde zum Bauprojekt auf der Kirchenwiese, Baustelle Müggelheimer Damm/Ecke Ludwigshöheweg

SPRECHSTUNDE DER PFARRERIN: dienstags, 17:00 - 19:00 Uhr, Dorfkirche

**Herzliche Einladung
zum
Schulanfangsgottesdienst**



Am 10. September 2017 um 10 Uhr
in unserer Kirche
Mit anschließendem Kirchencafé

Neuer Konfirmandenkurs

Nach den Herbstferien startet für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse ein neuer Konfirmandenkurs. Für 1,5 Jahre werden wir uns einmal wöchentlich mit den Köpenicker Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gemeindehaus in Köpenick treffen. Außerdem unternehmen wir drei Wochenendfahrten. Im Frühjahr 2019 wird dann Konfirmation gefeiert.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die sich für die Konfirmation interessieren, auch wenn sie noch nicht getauft sind. Weitere Informationen und Anmeldungen ab sofort bei der Pfarrerin.

Am 05. Oktober findet um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Am Generalshof 7 eine Informationsveranstaltung für die Eltern der angemeldeten Kursteilnehmer statt.

Stein auf Stein – Gemeinsam Leben Gestalten in Müggelheim

29. September von 16:00 bis 19:00 Uhr
auf der Kirchenwiese!

Vielleicht ist Ihnen schon die Baustelle auf der Kirchenwiese aufgefallen. Hier entsteht eine Kita und ein Raum für die evangelische Kirchengemeinde Müggelheim.

Die Baustelle nimmt langsam Gestalt an und das möchten wir gerne im Rahmen einer Informationsveranstaltung mit Ihnen feiern!

Wir, das sind die evangelische Kirchengemeinde Berlin Müggelheim und die SozDia Stiftung

Berlin – Gemeinsam Leben Gestalten, Bauherrin und Trägerin des Projektes.

Wir möchten Sie – die Gemeinde, Nachbar*innen, Familien und interessierte Müggelheimer*innen – über den Bau der Kita Müggelbande für 80 Kinder, das pädagogische Konzept, die angedachte Nutzung des parallel entstehenden Gemeinderaumes und auch über Ihre möglicherweise zukünftige Arbeitgeberin informieren, denn wir suchen noch nach Erzieher*innen für das Team.

Damit von Anfang an Kita und Gemeinde miteinander gemeinsam Leben gestalten, legen wir Wert darauf, unsere künftige Zusammenarbeit nach innen und nach außen darzustellen und gemeinsame Schnittstellen aufzuzeigen.

„Denn Kirche und Diakonie hatte immer und hat auch heute eine bedeutende Rolle in der SozDia. Ich freue mich sehr, dass in Müggelheim nun konkret ein Ort der Zusammenarbeit entsteht und wir durch diese Zusammenarbeit gemeinsam als Diakonie und Kirche einen Ort für Kinder, Familien, Nachbarn und Gemeinde schaffen können, von dem aus viel Leben gestaltet werden kann“, sagt Michael Heinisch, Vorstand der SozDia Stiftung Berlin.



Die Mitarbeiter*innen in den SozDia Einrichtungen werden immer wieder danach gefragt, ob und wo in ihrer täglichen Arbeit der Zugang zu christlichem Glauben oder Kirche stattfindet. Die Antwort – ja, überall und jeden Tag auf's Neue. Gemeinsam Leben Gestalten – Handeln auf Augenhöhe, Menschen jeglicher Couleur gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen – das ist ein Grundgedanke der SozDia, tradiert und gelernt in Kirche.

Neben interessanten Informationen rund um das Bauprojekt der Kita und der Gemeinde ist für Unterhaltung für die Kleinen und die Großen gesorgt – und natürlich auch für das leibliche Wohl! Lassen Sie sich überraschen.

Lernen Sie uns kennen und kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns auf Sie!

*Petra Wermke (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
in der SozDia Stiftung Berlin)*